

Liestal, 30. April 2024/BKSD

## Stellungnahme

---

Vorstoss	Nr. <b>2024/178</b>
Postulat	von Anita Biedert-Vogt
Titel:	<b>Ursachen des in der Pisa Studie festgestellten Leistungsabbaus eruieren</b>
Antrag	Vorstoss ablehnen

### Begründung

Die Ergebnisse der Pisa-Studie resultieren aus der gesamtschweizerischen Stichprobe der 6'829 15-jährigen Schülerinnen und Schüler aus 260 Schulen.

Die Schweiz befindet sich in der Gruppe der 18 Länder, die bei PISA 2022 signifikant bessere Ergebnisse erzielen als der OECD-Durchschnitt, sowohl in der Hauptdomäne Mathematik als auch in den Nebendomänen Lesen und Naturwissenschaften. Insgesamt können die Ergebnisse der Schweiz in allen drei Domänen als positiv bewertet werden, insbesondere in der Hauptdomäne Mathematik. Es liegt jedoch keine kantonsspezifische Auswertung vor.

Breits die Ergebnisse der nationalen Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) in den Jahren 2016 und 2017 haben aufgezeigt, dass die Stärkung der Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler noch stärker ins Zentrum gerückt werden muss.

Das Massnahmenpaket [«Zukunft Volksschule»](#) (Laufzeit von 2022–2028), welches am 21. Oktober 2021 vom Landrat gutgeheissen wurde, hat zum Ziel, die Schulen bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrags zu unterstützen.

Unter Einbezug von Schulbeteiligten, Landratsfraktion und VBLG wurden konkrete Massnahmen für die Primar- und Sekundarschule intensiv diskutiert und ausgearbeitet, welche den Bildungserfolg für alle Baselbieter Kinder und Jugendlichen nachhaltig sichern sollen. Die Förderung der Anschlussfähigkeit der Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler im Leistungszug A sowie der verantwortungsvolle Umgang mit den digitalen Herausforderungen stehen dabei besonders im Fokus.

Das Massnahmenpaket für die Volksschule gliedert sich in drei Bereiche:

1. Schwerpunkt "Bildungserfolg für alle Schülerinnen und Schüler": Stärkung der Grundkompetenzen in den Kernfächern Deutsch und Mathematik, ein Leseförderungsprogramm, SOS-Lektionen, ein erweitertes Wahlpflichtangebot in der 3. Klasse des Leistungszugs A und Stärkung der beruflichen Orientierung.
2. Schwerpunkt "Medien und Informatik": Einführung eigener Lektionengefässe in der 5. und 6. Primarklasse. Halbklassenunterricht in mindestens einem Schuljahr sowie ein zusätzliches Lektionengefäss in der 1. und 2. Sekundarklasse, davon eine im Halbklassenunterricht.

3. Schwerpunkt "Aus- und Weiterbildung": Erweiterung des pädagogischen, fachlichen und didaktischen Repertoires der Lehrpersonen für die Fächer Deutsch, Mathematik, Unterricht im Leistungszug A und berufliche Orientierung.

Mit der Landratsvorlage [«Einführung eines Pädagogischen ICT-Supports \(PICTS\)»](#) wurde gleichzeitig die Spezialfunktion PICTS (Pädagogischer ICT-Support) an den Schulen etabliert, welche die Kompetenzentwicklung aller Lehrpersonen fördert. Die Lehrpersonen besuchen schulstufenspezifische Weiterbildungen, welche den sinnvollen und angemessenen Einsatz der digitalen Medien im Unterricht fördert.

Das Massnahmenpaket "[Zukunft Volksschule](#)" beinhaltet eine Überprüfung der Wirksamkeit der Massnahmen. Die Standortbestimmungen finden 2026 und 2027 statt. Der Schwerpunkt "Medien und Informatik" und damit auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Lernen bilden einen Bestandteil dieser Standortbestimmungen.

Der Regierungsrat erachtet eine erneute Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt als verfrüht.

Aus den dargelegten Gründen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat abzulehnen.